

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

**der Abgeordneten Dipl.-Ing. Karin Doppelbauer, Kolleginnen und Kollegen
betreffend Auflösung der WK-Rücklagen gemäß den Vorschlägen der "Grünen
Wirtschaft"**

**eingebraucht im Zuge der Debatte in der 45. Sitzung des Nationalrats über den
Bericht des Ausschusses für Wirtschaft, Industrie und Energie über die Regie-
rungsvorlage (240 d.B.): Bundesgesetz, mit dem ein Investitionskontrollgesetz
erlassen und das Außenwirtschaftsgesetz 2011 geändert wird (267 d.B.) - TOP
22**

Mit großer Freude hat NEOS vernommen, dass wir bei der Forderung nach der Auflö-
sung der Wirtschaftskammerrücklagen mit der "Grünen Wirtschaft" einen Verbündeten
gefunden haben. Zuletzt forderte die Vorsitzende der "Grünen Wirtschaft" aufgrund
der Corona-Wirtschaftskrise die Auflösung der WK-Rücklagen ("*NEOS und Grüne
Wirtschaft fordern, dass die Wirtschaftskammer ihre Rücklagen auflöst*" (1)), die mitt-
lerweile insgesamt 1,7 Mrd. Euro betragen. Relativ konkret wurde auch die "Grüne
Wirtschaft OÖ", die gemeinsam mit den Minderheitsfraktionen (u. a. UNOS) folgende
Forderungen gestellt hat und die entsprechenden Anträge im Wirtschaftsparlament der
WKOÖ eingebracht hat (2):

*"Die Delegierten des Wirtschaftsparlaments der Landeskammer Oberösterreich mö-
gen beschließen,*

- *ein Hilfspaket in Höhe von € 50 Mio. für alle betroffenen oö. Mitgliedsbetriebe zu
schnüren. Die Dotierung soll aus der Auflösung von Rücklagen, der Reduktion von
Grund- und Kammerumlagen sowie der Senkung der Hebesätze erfolgen.*
- *das Präsidium und die Direktion der WKOÖ unmittelbar mit der Ausarbeitung von
Maßnahmen und der Umsetzung von WKO eigenen Hilfspaketen zu betrauen. Die
Abwicklung der Hilfsmaßnahmen hat unbürokratisch, treffsicher und rasch zu er-
folgen."*

50 Mio. Euro entsprechen fast der Hälfte der Rücklagen der WKOÖ, die derzeit knapp
100 Mio. Euro Rücklagen bunkert (3). Umgelegt auf sämtliche Wirtschaftskammern,
würde das einem Entlastungsvolumen von 850 Mio. Euro (50% von 1,7 Mrd. Euro)
entsprechen. Die Entlastung der Pflichtmitglieder muss definitiv am Abbau der Rück-
lagen gemessen werden, denn das was der Wirtschaftsbund OÖ im Wirtschaftspara-
lament OÖ an Schein-Entlastung beschlossen hat, ist laut "Grüne Wirtschaft OÖ" eine
"Mogelpackung" (4).

Quellen:

(1) <https://www.finanzen.at/nachrichten/aktien/aufregung-bei-neos-und-gruener-wirt-schaft-um-fixkostenzuschuss-1029353179>

(2) <https://www.gruenewirtschaft.at/2020/05/20/wko-ruecklagen-und-freie-budgetmit-tel-zur-krisenbewaeltigung-fuer-mitgliedsbetriebe-verwenden/>

(3) <https://www.gruenewirtschaft.at/2020/06/09/kammer-opposition-fordert-50-mio-euro-covid19-hilfspakt/>

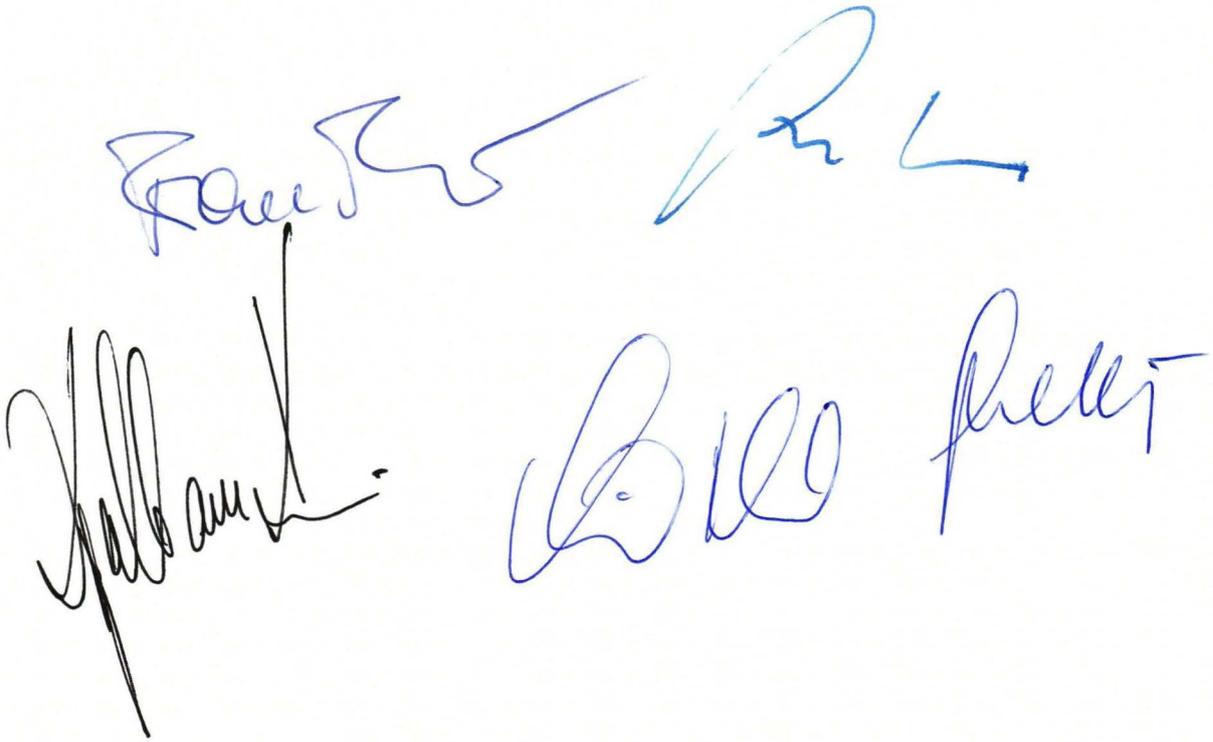
(4) <https://www.gruenewirtschaft.at/2020/06/10/wirtschaftskammer-beschliesst-heute-50-mio-euro-mogelpaket-des-wirtschaftsbundes/>

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaft wird aufgefordert, die Rücklagenauflösung der Wirtschaftskammern zu Gunsten der Pflichtmitglieder gemäß den Forderungen der "Grünen Wirtschaft" voranzutreiben und nötigenfalls eine entsprechende Regierungsvorlage vorzulegen."



Four handwritten signatures in blue ink are visible. The top two are written in a cursive style, and the bottom two are more stylized and less legible.

